



Uwe Borsch (Autor)


## **Die Zulässigkeit des inländischen Doppelsitzes für Kapitalgesellschaften**

Uwe Borsch

---

### **Die Zulässigkeit des inländischen Doppelsitzes für Kapitalgesellschaften**

---

 Cuvillier Verlag Göttingen

<https://cuvillier.de/de/shop/publications/2175>

Copyright:

Cuvillier Verlag, Inhaberin Annette Jentsch-Cuvillier, Nonnenstieg 8, 37075 Göttingen,  
Germany

Telefon: +49 (0)551 54724-0, E-Mail: [info@cuvillier.de](mailto:info@cuvillier.de), Website: <https://cuvillier.de>

# Inhalt

1	Einführung .....	1
1.1	Einleitung .....	1
1.2	Definitionen und Terminologie.....	4
1.2.1	Sitz .....	4
1.2.2	Zweigniederlassung .....	5
1.2.3	Doppelsitz .....	6
1.3	Ziel und Gang der Untersuchung .....	7
2	Wurzeln des Doppelsitzes .....	9
2.1	Literatur und Rechtsprechung bis zum Ende des 2. Weltkriegs .....	9
2.2	Umfeld der Nachkriegszeit .....	10
2.2.1	Faktische Rahmenbedingungen .....	10
2.2.1.1	Besondere Rahmenbedingungen in Ostdeutschland .....	11
2.2.1.2	Besondere Rahmenbedingungen in Berlin .....	12
2.2.1.3	Kriegsfolgensetzzgebung .....	13
2.2.2	Aenderung rechtlicher Paradigmen.....	13
2.3	Literatur und Rechtsprechung der Nachkriegszeit .....	14
2.3.1	Befürworter in der Rechtsprechung .....	15
2.3.1.1	Amtsgericht Bonn .....	15
2.3.1.2	Amtsgericht Heidelberg .....	16
2.3.1.3	Landgericht Köln .....	17
2.3.1.4	Weitere Gerichte .....	17
2.3.2	Befürworter in der Literatur .....	18
2.3.2.1	Geffler .....	18
2.3.2.2	Stärke, Hermann, Schmidt .....	19
2.3.2.3	Kluy .....	21
2.3.2.4	Hildebrandt .....	21
2.3.2.5	Schlegelberger .....	22
2.3.3	Gegner in der Rechtsprechung .....	22
2.3.3.1	Amtsgericht Köln .....	22
2.3.3.2	Kammergericht .....	23
2.3.3.3	Weitere Gerichte .....	24
2.3.4	Gegner in der Literatur .....	24
2.3.4.1	Conshach, Springer .....	24
2.3.4.2	Bronsch, Chalken, Vogel .....	26
2.3.4.3	Wolfaardt .....	27
2.3.4.4	Weitere Gegner .....	28
2.4	Fazit .....	29

3	<b>Sechziger Jahre und Gegenwart</b> .....	31
3.1	Literatur und Rechtsprechung der sechziger Jahre .....	31
3.2	Umfeld der Gegenwart .....	32
3.2.1	Gesetzgebung seit 1965 .....	32
3.2.1.1	Aktiengesetz von 1965 .....	32
3.2.1.2	GmbH Novelle von 1965 .....	33
3.2.1.3	HGB Reformen .....	34
3.2.1.4	Umwandlungsrecht von 1965 .....	34
3.2.2	Wirtschaftliches Umfeld der Gegenwart .....	35
3.2.2.1	good will Motive .....	35
3.2.2.2	Beispiele .....	37
3.2.2.3	Analyse der Beispiele .....	42
3.2.3	Ideeller Hintergrund der Gegenwart .....	43
3.2.3.1	Stand der Rechtslehre .....	44
3.2.3.2	Erweiterung, Zersplitterung und Bündelung von Rechtsansprüchen .....	44
3.2.3.3	Tendenzen im Gesellschaftsrecht der Gegenwart .....	45
3.3	Rechtsprechung und Literatur der Gegenwart .....	45
3.3.1	Argumente der Gegner in der Rechtsprechung .....	46
3.3.2	Argumente der Gegner in der Literatur .....	48
3.3.2.1	Brandel .....	49
3.3.2.2	Zusammenfassung .....	50
3.3.3	Befürworter in der Literatur .....	51
3.3.3.1	Gebler .....	52
3.3.3.2	Weitere Argumente und Befürworter .....	54
3.3.3.3	Katschinski .....	55
3.3.4	Bedingte Befürwortung in der Rechtsprechung .....	56
3.3.4.1	Landgericht Hamburg und Amtsgericht Bremen .....	56
3.3.4.2	Bayerisches Oberstes Landesgericht .....	58
3.3.4.3	Landgericht Essen .....	60
3.3.4.4	Weitere Entscheidungen .....	60
3.3.5	Bedingte Befürwortung in der Literatur .....	60
3.3.5.1	Existenzgefährdung des Unternehmens .....	60
3.3.5.2	Notthoff .....	62
3.3.5.3	König .....	63
3.4	bezt .....	64
4	<b>Zulässigkeit, Anspruch und deren Beurteilung</b> .....	66
4.1	Zulässigkeit und Anspruch .....	66
4.1.1	Die Bedeutung der Zulässigkeit .....	67
4.1.2	Die Bedeutung des Anspruchs .....	67
4.1.3	Ergebnis .....	69

4.2	Unzulässigkeit des Doppelsitzes .....	71
4.2.1	Wortlaut Argumente mit "plain meaning rule" .....	71
4.2.2	"Ein Federstrich des Gesetzgebers" .....	72
4.2.3	Satzungstreue .....	74
4.2.4	Weitere Argumente .....	74
4.2.5	Ergebnis .....	76
4.3	De facto Unzulässigkeit .....	76
4.3.1	Doppelsitz als salutare Nachkriegsfolge .....	76
4.3.2	Die Hinwendung zu Zweckmäßigkeitargumenten .....	78
4.3.2.1	Registerprobleme .....	78
4.3.2.2	Prozessuale Probleme .....	79
4.3.2.3	fehlender Bedarf .....	80
4.3.2.4	Gemeinsame Unzulässigkeitsregeln .....	81
4.3.3	Zweckmäßigkeitargumente im Ungleichgewicht .....	82
4.3.4	Das Ungleichgewicht der Ablehnung in aktiven und passiven rechtlicher Literatur .....	83
4.3.5	Anschein zweier Gesellschaften .....	85
4.3.6	Das Problem fehlender Begründungen .....	86
4.3.7	Ergebnis .....	87
4.4	Ausnahmsweise Zulässigkeit .....	88
4.4.1	Einbindung mit der Gesetzesbegründung .....	88
4.4.2	Vermischung mit Zweckmäßigkeitargumenten .....	88
4.4.3	Das Problem fehlender Rechtssicherheiten .....	89
4.4.4	Das Scheitern bisheriger Präzisierungsvorläufe .....	90
4.4.5	Verfassungsrechtliche Zweifel .....	92
4.5	Fazit .....	93
5	Zulässigkeit der Begründung eines Doppelsitzes.....	94
5.1	Rechtswörter in der Literatur .....	94
5.2	Verbindung mit der Freizügigkeit nach Art 11 Abs. 1 GG .....	94
5.3	Ausschluß grundgesetzlicher Freizügigkeit durch Umkehrschluß aus § 7 Abs. 2 (GG) .....	95
5.4	Die Geltung der Freizügigkeit für juristische Personen .....	96
5.4.1	Die Einschränkung der Freizügigkeit .....	96
5.4.2	Zwischenergebnis .....	100
5.5	Gleichheitsgrundsatz.....	102
5.5.1	Zufallsgerechtigkeit .....	103
5.5.2	Registerzusammenlegung und -automation .....	105
5.5.2.1	Registerzusammenlegung .....	105
5.5.2.2	Registerautomation .....	106
5.5.3	Öffentlich-rechtliche Körperschaften .....	107
5.6	Fazit .....	109

<b>6</b>	<b>Internationales Doppelsitz und europäisches Recht</b>	
6.1	Einführung	110
6.2	Harmonisierung des Gesellschaftsrechts – Art. 44 Abs. 2 EGV	111
6.2.1	Die geltenden Richtlinien	112
6.2.2	Ausblick und Ergebnis	113
6.3	Gesellschaften europäischen Rechts – EWIV und SE	114
6.3.1	Die Europäische Wirtschaftliche Interessenvereinigung	114
6.3.2	Die Europäische Aktiengesellschaft	116
6.3.3	Ergebnis	117
6.4	Niederlassungsfreiheit – Art. 43, 48 EGV	117
6.4.1	Die Regelungen der Niederlassungsfreiheit	117
6.4.2	Duty Mail, Centros, Überseering, Inspire Art und deren mögliche Bedeutung für den Doppelsitz	119
6.4.3	Dies zu Grunde liegende Problem und seine Lösung	120
6.4.4	Die Auswirkungen auf die Frage des internationalen Doppelsitzes Ergebnis	121
6.5	Internationale Doppelsitze	123
6.5.1	Zulässigkeit auf Basis eines Staatsvertrags	124
6.5.2	Dies ungeklärte Problem des internationalen Doppelsitzes	125
6.5.3	Ergebnis	126
6.6	Wettbewerbsrecht – Art. 87 EGV	127
6.6.1	Vergleichmaßstab Gewährträgerhaftung	127
6.6.2	Der Beihilfebegriff	129
6.6.3	Die Beeinträchtigung des Handels zwischen den Mitgliedsstaaten	129
6.6.4	Ergebnis	130
6.7	Epilog	130
<b>7</b>	<b>Zusammenfassung</b>	<b>131</b>